

Untersuchungsbericht

3X153-0/08
Dezember 2008

Der Untersuchungsbericht wurde gemäß § 18 FIUUG summarisch abgeschlossen, d.h. ausschließlich mit Darstellung der Fakten.

Identifikation

Art des Ereignisses:	Unfall
Datum:	08. Oktober 2008
Ort:	Einhausen
Luftfahrzeug:	Ultraleichtflugzeug
Hersteller / Muster:	Moyes Microlites / Dragonfly
Personenschaden:	zwei Personen schwer verletzt
Sachschaden:	Luftfahrzeug schwer beschädigt
Drittschaden:	Flur- und Gebäudeschaden
Informationsquelle:	Untersuchung durch BFU

versucht und sei dabei wieder in einen unkontrollierten Flugzustand geraten und auf der Terrasse eines Wohnhauses aufgeprallt.

Mehrere Zeugen hatten gesehen, wie das UL in geringer Höhe über dem Industriegebiet Einhausen flog und gegen 14:15 Uhr über die rechte Tragfläche abkippte.

Angaben zu Personen

Der 43-jährige Ultraleichtflugzeugführer war im Besitz eines Luftfahrerscheins für Luftsportgeräteführer, gültig bis 01.03.2012, ausgestellt am 01.03.2007 vom Deutschen Ultraleichtflugverband e.V. Die Passagierflugberechtigung wurde am 09.08.2008 beantragt, der Eintrag der Berechtigung erfolgte am 27.10.2008.

Sachverhalt

Ereignisse und Flugverlauf

Nach seinen Angaben startete der Ultraleichtflugzeugführer um 14:00 Uhr¹ mit dem Ultraleichtflugzeug (UL) vom Flugplatz Bürstadt mit einem Fluggast zu einem Rundflug. Nach dem Start flog er nach Osten entlang der Autobahn (A 67) in Richtung der Stadt Einhausen. Beide Insassen arbeiteten in einem Betrieb im Industriegebiet Einhausen, der überflogen wurde.

Der Pilot gab an, dass er während des Steigfluges in einen Sackflug geraten sei und über die rechte Tragfläche abkippte. Nach dem Beenden des unkontrollierten Zustandes habe er erneut zu steigen

Der UL-Pilot hatte eine Gesamtflugerfahrung von ca. 23 Flugstunden, davon ca. 8:20 Stunden auf dem Unfallmuster. In den letzten 90 Tagen hatte er 21 Starts und Landungen auf dem Unfallmuster durchgeführt.

Zudem war er seit 1988 im Besitz eines Luftfahrerscheins für Hängegleiterführer mit einer Flugerfahrung von ca. 2 000 Stunden.

Angaben zum Luftfahrzeug

Das Ultraleichtflugzeug Dragonfly ist ein aerodynamisch gesteuerter Tiefdecker in Gemischtbauweise mit einem festen Fahrwerk mit Spornrad. Rumpf und Tragflächen wurden aus Aluminiumrohren hergestellt. Die Tragflügel und das Leitwerk sind mit Dacrontuch bespannt. Die Sitze sind hintereinander angeordnet.

¹ Alle angegebenen Zeiten, soweit nicht anders bezeichnet, entsprechen Ortszeit

Hersteller: Moyes Microlites / Australien
 Muster: Dragonfly
 Werknummer: D08 007
 Baujahr: 2008
 MTOW: 450 kg
 Triebwerk: Rotax 912 ULS
 Gesamtflugzeit: ca. 12 Stunden

Das UL wurde am 08.09.2008 in Deutschland zum Verkehr zugelassen. Gewicht und Schwerpunkt befanden sich im zulässigen Bereich.

Meteorologische Informationen

Nach Angaben des Flugleiters herrschten zum Unfallzeitpunkt im Bereich des Flugplatzes Sichtflugwetterbedingungen.

Funkverkehr

Der Pilot meldete sich über Funk beim Flugleiter des Flugplatzes Bürstadt zu einem Rundflug ab.

Angaben zum Flugplatz

Der 83 m über Normalnull (NN) liegende Ultraleichtflugplatz Bürstadt befindet ca. 6 km westlich der Stadt Einhausen. Der Flugplatz verfügt über eine 330 m lange Graspiste mit der Ausrichtung 03/21.

Unfallstelle und Feststellungen am Luftfahrzeug

Die Unfallstelle befand sich im Industriegebiet am nördlichen Rand der Stadt Einhausen in der Nähe der A 67.



Die erste Berührung des UL fand mit dem Rumpf mit einer Fichtengruppe im Vorgarten eines Wohnhauses statt. Anschließend berührte das sich in einer Drehbewegung befindliche UL mit der linken Tragfläche die Hauswand.

Das Wrack lag auf der Terrasse des Wohnhauses. Die linke Tragfläche und der Leitwerksmast hatten sich an der Überdachung der Terrasse verkeilt.

Die Verstrebrungen in Höhe des Pilotensitzes waren gebrochen. Das Rumpfgerüst war gestaucht und deformiert. Am Fahrwerk und im Heckbereich befanden sich Äste von der Berührung mit den Bäumen.

Die linke Tragfläche war an zwei Stellen gebrochen und das linke Querruder war abgerissen. Die rechte Tragfläche war an mehreren Stellen gestaucht.

Die Untersuchung der Steuerung ergab, dass die Ruder vollständig angeschlossen waren und durch den Aufprall deformiert wurden.

Im Tank befand sich eine Restkraftstoffmenge von 16 Litern. Der Pilot gab an, dass der Motor ohne Störungen gearbeitet hatte.

Das Rettungssystem wurde nicht ausgelöst.

Untersuchungsführer Knoll
 Mitwirkung Fleischmann